

Ein ander Mittel.

Käue ein oder zwey Eubeben / halte die Nase zu / so steigen sie über sich in das Haupt / und lege ein Strund oder etlich / ein oder zwey unter die Zunge; Man kan sie auch des Nachtes unter der Zungen behalten / und darnach aufspenen.

Ein Anders.

Mutterkraut zerschnitten und ein wenig zerstoßen / guten Wein darüber gegossen / und über Nacht in einem reinen Geschirr wohl verdeckt stehen lassen / darnach distilliert / und nüchtern einen Löffel voll getruncken / stärcket dem Menschen das Gedächtniß.

Ein Anders.

Nehme Petersilienwurzel / zerstoße sie wohl / thue sie in lautern Wein / laß es über Nacht stehen / und trincke davon / es macht ein gut Gehirn / stärcket das Gedächtniß / und reiniget das Geblüt.

Zwey Wasser.

Ehrenpreiswasser frühe und spath auff 2. Loth getruncken / ist gut zum Gedächtniß.

Keyenblumenwasser getruncken / stärcket auch dasselbe.

Vor die Schlauffsucht.

Den Schlauffsüchtigen soll man offte niesen machen mit weißer Nießwurz und Pfeffer; man soll ihm auch Hände und Füße mit Salz reiben / und mit warmem Wasser; er soll auch Stuhlzapfflein gebrauchen von Honig und Salz / man soll ihn auch an ein helles Ort legen /

legen/und viel mit ihm reden/das man den Schlaf hindere / man kan ihn auch zur Auffmunterung bey den Haaren zupffen.

Wann er keine grosse Hitze hat/ und der Leib ziemlich rein ist/ so mag man ihn in ein Schweißbad setzen / das sich die Feuchtigkeit und Dämpffe an ihm mindern/ auch wasche man ihm das Haupt mit Wasser / darinnen Camillen/ Dill/ Viole/ Rosen und Weirmuth gesotten; man kan ihm auch die species diatrion pipercon, oder diagalangæ geben.

Ist aber der Harn roth/ und geher der Puls stark/ so ist die Sucht von Hitz/ alsdann gebe ihm refrigerantia, als sacchar. rosac. oder violac. Brenne auch Menschenhaar / und laß ihm den Rauch davon in die Nase gehen.

Wann einer nicht schlaffen kan.

Schlaff-Pillen.

℞. Laudani opiatigr. iij. F. pilulæ numero ij.

Anderer Schlaff-Pillen.

℞. Laudani opiatigr. iij. ambre gryf. gr. ij. cum fyr. papaveris, fiant pilulæ numero iij.

Außerlich anzustreichen.

Pferfigern gestossen / und Frauenmilch darunter gemischt / an die Schläffe und Nasenlöcher gestrichen/ dienet zum Schlaffe.

Ein Anders.

Frauenmilch / und Kirschkern darunter gestossen/ auff die Schläffe gebunden / ist auch gut; oder zerreiße Mohn mit Frauenmilch/und lege es auff die Schläffe.

Ⓔ

Ein